

Lions Club Dinkelsbühl hilft in Südbulgarien Armsten der Armen – Drei Tonnen Lebensmittel

## Das Nötigste zum Überleben mitgebracht

Nach dem politischen Umschwung 1990 sind Waisenkinder, Alte und Behinderte vergessen

**DINKELSBÜHL (ing) – Seit einem halben Jahr arbeitet der Lions Club Dinkelsbühl an einem großen Hilfsprojekt für bedürftige Menschen in Bulgarien. Nach dem politischen Umschwung 1990 in dem Balkanstaat und einem rasanten Wandel von der kommunistischen Planwirtschaft hin zu einer Art Marktwirtschaft der kontrollierenden Kräfte, sind die Ärmsten der Armen dort in Vergessenheit geraten – nämlich die Waisenkinder, die Alten und in ganz besonders beschämender Weise die Behinderten.**

Berichte aus Südbulgarien über verhungerte Kleinkinder und über Dutzende von Behinderten, die aus Mangel an Nahrungsmitteln sowie an Medikamenten allein in einem Heim verstorben sind, haben die Lions aus Dinkelsbühl zu spontaner Reaktion veranlaßt. So kam im Herbst letzten Jahres, zusammen mit dem Kammerorchester des Stabsmusikregiments der Deutschen Bundeswehr ein bei der Dinkelsbühler Bevölkerung

sehr begeistert aufgenommenes Benefizkonzert im großen Saal der Schranne zur Aufführung, dessen Erlös für eine gezielte Hilfeleistung in Südbulgarien bestimmt wurde.

Mit einem ersten Kontingent von 4200 Mark konnte im vergangenen strengen Winter 1997/98 erreicht werden, daß 50 Kinder zwei Monate lang täglich einmal eine warme Mahlzeit zu sich nehmen können.

Nach umfangreichen Vorarbeiten informativer, organisatorischer sowie logistischer Art zu Hause, startete jüngst eine vierköpfige Gruppe des Lions Clubs Dinkelsbühls – Jens Mayer-Eming, Dieter Geißler, Richard Kellerbauer und Assen Kechaiow – nach Süd-Bulgarien, um den Waisenkindern und Behinderten in zwei kleinen Bergdörfern, die für die unsäglichen Schlagzeilen gesorgt haben, das Nötigste zu bringen, was diese Menschen zum Überleben brauchen.

Generalstabsmäßig vorbereitet, wurden in der Provinzhauptstadt Plovdiv, etwa 150 Kilometer östlich von Sofia, ein Pkw und ein Lkw ge-

chartert, am dortigen Großmarkt drei Tonnen Lebensmittel, beim staatlichen Apothekendienst ein umfangreiches Sortiment bestellter Arzneimittel und in verschiedenen Kaufhäusern Wäsche, Kleidung und Schuhe gekauft.

Nach dem Verladen brach der kleine Konvoi in Richtung Rodopi-Gebirge auf, wo sich die genannten Heime befinden. Nächtlicher Polizeischutz sorgte für einen ruhigen Schlaf in tiefverschneiter Winterlandschaft.

Der Weg zu den Einsatzorten Petkovo und Schiroka Laka war beschwerlich, zum Teil wegen des Schnees, zum Teil wegen der unvorstellbaren Schlaglöcher in den Fahrbahnen. Dennoch konnte die Übergabe der Hilfsgüter termingerecht erfolgen. Das bulgarische Fernsehen und die Plovdiver Zeitung haben die Aktion des Lions Clubs Dinkelsbühl in Wort und Bild festgehalten und der Bevölkerung des Landes von der erschütternden Realität dieser von der Gesellschaft vergessenen Mitmenschen berichtet.

Mit dem persönlichen Einsatz des



Lions aus Dinkelsbühl beim Ausladen der Hilfsgüter für Waisenkinder und Behinderte in Bergdörfern Südbulgariens.

Lions Clubs Dinkelsbühl und einem zweiten Budget von etwa 10 300 Mark, das sind 10 300 000 Lewa, fiel zwar nur ein kleiner Tropfen auf den heißen Stein, aber damit konnten 55 Waisenkinder und 85 geistig behinderte Menschen mit der Überlebenaussicht auf

das nächste halbe Jahr unsagbar glücklich gemacht werden. Weitere Hilfe darf nicht ausbleiben. Das hat sich der Lions Club Dinkelsbühl zum Ziel gesetzt und würde sich freuen, von Gleichgesinnten dabei Unterstützung zu erfahren.